



In unserer Serie **Im sicheren Hafen** steuern wir Sportboothäfen entlang der Elbe zwischen Bleckede im Osten und Freiburg im Westen an, lassen Seemannsgarn spinnen an diesem Strom der Geschichten über und mit Tiefgang. Heute: der Yachtclub Bullenhausen, der auf Nachwuchs setzt



Im Yachtclub Bullenhausen sind sehr viele sehr junge Leute unter den Mitgliedern. Der Verein setzt auf Nachwuchsförderung

37 Liegeplätze

Der Yachthafen Bullenhausen liegt auf Höhe der Bunthäuser Spitze am linken Elbufer der beginnenden Süderelbe. Seine geografischen Daten sind 53,45 Grad nördliche Breite und 10,07 Grad östliche Länge. 37 Liegeplätze an rund 93 Meter Steg hat der Hafen. Für Skipper, die Interesse an einem Dauerliegeplatz haben, sieht es schlecht aus – alle Plätze sind seit drei Jahren ausgebucht. Gastlieger können jedoch an freien Dauerliegeplätzen festmachen. Eine Jolle kostet pro Nacht drei Euro, ein Kajütboot sechs Euro Liegegebühr. Gästen stehen Strom, Wasser und Sanitäranlagen inklusive Duschen zur Verfügung. Außerdem kann für eine Durchfahrt unter den Elbbrücken oder durch die Geesthachter Schleuse der Mast per Mastkran für fünf Euro gelegt werden. Im Ort gibt es zudem die Möglichkeit, Bootsmotoren reparieren zu lassen. Gäste sollten sich unter Telefon 040/768 34 61 bei Hafenmeister Christian Cord oder unter 040/76 96 98 57 beim 1. Vorsitzenden des Yachtclubs Bullenhausen Thorsten Gruhn ankündigen. An- und Abfahrt sollten per Tidalkalender geplant werden, da der Hafen bei Niedrigwasser trocken fällt. (dani)

Die Jugend geht ans Ruder

DANIEL RADIGK (TEXT)
ANIMA BERTEN (FOTOS)

Das ist immer unser Freitagabend-Event“, sagt die blonde Laura, 14, aus der Jollengruppe und meint das wöchentliche Segeltraining. Tristan, 13, und Dominik, 15, die dabei stehen, nicken zustimmend. „Das Training macht Spaß. Ohne den Unterricht würde am Freitag was fehlen“, meint Tristan.

Im Yachtclub Bullenhausen ist die Jugend am Ruder. Aber das war nicht immer so. „Bis vor einigen Jahren war unser Verein noch sehr verschlossen. Kinder waren nicht erwünscht“, sagt Mitglied Peter Golz. „Das durchschnittliche Alter der Mitglieder war dadurch sehr hoch. Außerdem liegt der Hafen hinter dem Deich etwas abgeschieden. Da fühlte sich nicht jeder sofort eingeladen.“

Doch dann begann der Verein, sich langsam zu öffnen. Mitglieder brachten ihre Angehörigen und Freunde mit an den Steg, an dem man die Aufgabelung der Elbe in Norder- und Süderelbe direkt vor der Nase hat – wenn die Bäume im Herbst ihre Blätter verlieren, kann man gar den kleinen Leuchtturm der Bunthäuser Spitze ausmachen. So kam auch Golz in den Verein und übernahm kurz darauf die Aufgabe eines Ausbilders. Heute ist er Teil eines Teams von vier Ausbildern.

„Ich wohne in Bullenhausen, segele für mein Leben gern und finde es toll, Jugendliche trainieren zu können“, sagt der 46-Jährige. Nach dem Training, zu dem die 22 jungen Mitglieder der Jugendgruppe während der Saison jeden

Freitag kommen, werde häufig in der Elbe gebadet. Während des Unterrichts fahren die Acht bis 13-Jährigen in Optimisten und ältere Jugendliche in Jollen im Revier des Segelklubs umher, lernen die Grundlagen des Segelns und die Bewältigung von Notsituationen. So gibt es ein spezielles Kentertraining – die Kinder lernen, Ruhe zu bewahren, auf Retter zu warten und immer in der Nähe des Bootes zu bleiben, das im Wasser



Signalwirkung hat. „Diese Unterweisung ist sehr wichtig. Zum Glück hatten wir allerdings noch nie einen echten Notfall, obwohl wir bei Wind und Wetter segeln“, sagt Thorsten Gruhn. Der 44-Jährige ist 1. Vorsitzender des Vereins.

Laura, Tristan und Dominik haben mit dem Segeln angefangen, als Freunde in den Verein eingetreten sind. „Bullenhausen ist ein Dorf. Jeder kennt jeden, und wenn jemand etwas anfängt,

machen die anderen mit“, sagt Laura. Gruppendynamik gepaart mit Spaß am Wassersport – die Mischung in Bullenhausen stimmt. Tristan hat nicht nur Spaß am Wassersport – sein zweites Hobby ist Wasserski fahren –, sondern versteht sich zudem gut mit den übrigen Vereinsmitgliedern. „Ich freue mich immer wieder, etwas mit dem Verein zu machen“, sagt der 13-Jährige. „Von sieben bis 95 Jahre ist alles dabei. Die Atmosphäre ist locker. Es fühlt sich einfach gut an.“

Peter Golz sagt: „Die Früchte unserer Jugendarbeit sehen wir jetzt. Der Verein ist lebendig, die Arbeit in ihm macht Spaß. Hätten wir vor zwölf Jahren nicht angefangen, die Jugendarbeit ernst zu nehmen, sähe das nun ganz anders aus“, sagt Peter Golz. Heute müssen sich Kinder, die in Optimisten das Segeln lernen wollen, gar auf einer Warteliste gedulden, so groß sei der Andrang. Zehn Namen stehen derzeit auf der Liste.

„Sicher, Jugendarbeit ist kein Selbstgänger. Deshalb behandeln viele Vereine sie wohl stiefmütterlich. Es ist ihnen einfach zu anstrengend, Jugendlichen das Segeln beizubringen“, vermutet Peter Golz. „Aber im Prinzip geht es hier ja, drastisch gesagt, um unser Überleben. Wenn keine jungen Leute nachrücken, stirbt der Verein.“

Durch Kinder kommen wiederum Eltern mit dem Verein in Kontakt – eine ständige, lebendige Fluktuation. „Wir haben hier schon Glück. Andere Vereine haben es da wesentlich schlechter, auch durch Selbstverschulden“, meint Thorsten Gruhn. Auch sein Jugendtraum war, die Freiheit eines Skippers am Steuerrad eines Bootes zu spüren.



Bullenhauser Segler sind mit Jollen auf der Elbe unterwegs



Tristan, 13, aus Over ist seit einem Jahr im Verein und segelt bei jedem Wetter



Fertigmachen zum Segeln: Hasso Hoffmeister, 48 (v. l.), Sven Hruby, 45, Sven Winterberg, 46, Peter Golz, 46, Tristan Hruby, 13

Vor sechs Jahren erfüllte er sich mit dem Erwerb des Sportbootführerscheins schließlich den Traum.

Menschen, die ihre Schwellenangst daran hindert, einmal in einen Bootsklub hineinzuschluppeln, möchte

Gruhn die Angst nehmen. „Jeder ist bei uns willkommen“, sagt der Vorsitzende.

Morgen sind wir zu Gast bei der Segler-Vereinigung Reiherstieg im Sportboothafen Holstenkaten in Hamburg-Wilhelmsburg.

Wo Inge Meysel wohnte

Mit dem Auto ist Bullenhausen von Hamburg aus am schnellsten über die Kreisstraße 25 zu erreichen. Am Elbdeich entlang sind es knapp sieben Kilometer.

Die Buslinie 149 verbindet den Bahnhof Harburg mit Bullenhausen. Werktags fahren die Busse oft, sonntags und feiertags nur achtmal. Die nächstgelegenen Bahnhöfe sind Harburg und Winsen.

Inge Meysels Villa befindet sich am Bullenhausener Elbufer. Das weiß getünchte Haus, das bis zum Tod der „Mutter der Nation“ im Juli 2004 ihr Wohnsitz war, befindet sich nur ein kleines Stück östlich des Sportboothafens Bullenhausen.

Die Untere Seeveniederung zwischen Hörsten und Over steht unter Naturschutz. Auf Over Gebiet befindet sich das Gewässer Over Brack. Hier finden sich große Silberweiden und einige alte Weißdornhecken.

Zwei Robinien, beide etwa 250 Jahre alt, können in Bullenhausen bewundert werden.

Eine Friedhofskapelle, die zur Kirchengemeinde Meckelfeld gehört, steht in Over.

Das Hallenbad Over ist montags, mittwochs und freitags jeweils von 15 bis 21 Uhr geöffnet, sonntags von 8 bis 12 Uhr. Der Eintritt für Erwachsene kostet drei, für Jugendliche zwei Euro. (dani)

ANZEIGE



3 Monate lesen, nur 2 zahlen!

Genießen Sie jetzt 3 Monate lang das Hamburger Abendblatt – am besten morgens – mit € 32,90 Ersparnis und Ihrem neuen Frühstücksset.

Ihr Geschenk – exklusiv nur bei uns!



Dieses Frühstücksset haben wir für Sie fertigen lassen! Dieses exklusive Frühstücksset mit Becher & Müsli-Schale von KAHLA wurde speziell für das Hamburger Abendblatt gefertigt. In weißer Optik mit einzigartiger touch! Beschichtung (samtig) und Schriftzügen versüßt Ihnen dieses Set den Morgen. Spülmaschinenfest, mikrowelleneeignet und lebensmittelecht. (59801)

Ja, bitte liefern Sie mir das Hamburger Abendblatt ab _____. Für das 3-Monats-Abo zahle ich den Preis von nur 2 Monaten (entspricht € 65,80) inkl. MwSt. und Zustellkosten (Inlandspreis). Wenn ich danach weiterlesen möchte, brauche ich nichts zu tun. Ich erhalte dann das Hamburger Abendblatt zum günstigen Preis von zurzeit monatlich € 32,90 inkl. MwSt. und Zustellkosten (Inlandspreis).

Als Geschenk erhalte ich zusätzlich das exklusive Frühstücksset mit Becher & Müsli-Schale von KAHLA.

Das Bezugsgeld kann im Voraus von meinem Konto abgebucht werden: (Wenn ich nichts angekreuzt habe, schicken Sie mir bitte eine Rechnung.)

Meine Anschrift lautet: (Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!)

Vorname/Name _____

Straße/Haus-Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Ich kann der Nutzung meiner Daten zu Werbezwecken jederzeit beim Verlag widersprechen.

Bitte ankreuzen:

Ich bin damit einverstanden, dass die Axel Springer AG/ULLSTEIN GmbH (Verlag) mir weitere Medienangebote per Telefon/E-Mail/SMS unterbreitet. Freiwillige Angabe.

Datum/Unterschrift _____

Geldinstitut _____

BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum/Unterschrift _____ KID H11204B01HA01SZ

4 schnelle Wege zum Hamburger Abendblatt

Post Brieffach 21 60, 20767 Hamburg

Telefon 040/33 39 11 62*

Fax 040/3 47-1 23 02

Internet www.abendblatt.de/abo

*Bitte Stichwort „Becher & Müsli-Schale“ nennen.

Hamburger Abendblatt

* Coupon bitte ausschneiden.

Axel Springer AG • Axel-Springer-Platz 1 • 20350 Hamburg; vertreten durch Vorstand; Amtsgericht Charlottenburg; HRB 4998